

28. September

14.00 Uhr

ERSTE PODIUMSDISKUSSION:
"DAS VERSCHWINDENLASSEN UND DIE
POLITISCHEN MORDE IN DER TÜRKEI"



KAZIM GÜNDOĞAN
MODERATOR



MASIDE OCAK
VERTRETERIN DER SAMSTAGSMÜTTER



MERYEM GÖKTEPE
SCHWESTER VON METIN GÖKTEPE

PODIUMS-
DISKUSSION 1



HIDAYET DEMİR
FRIEDENSMÜTTER AUS DIYARBAKIR



DILAN KUNT
ABGEORDNETE DER DEM PARTEI



ORHAN GAZI ERTEKIN
AUTOR & EHEMALIGER RICHTER

18.00 Uhr

ZWEITE PODIUMSDISKUSSION:
"DIE VERFOLGUNG DER OPPOSITIONELLEN
IM EXIL UND DIE ROLLE DER EU"



LALE AKGÜN
MODERATORIN



CANSU ÖZDEMİR
DIE LINKE

PODIUMS-
DISKUSSION 2



GÖNÜL EĞLENCE
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN



HAYKO BAĞDAT
JOURNALIST



KEREM SCHAMBERGER
JOURNALIST

WER SIND WIR?

Aus dem Solidaritätskreis "Freiheit für Adil Demirci" ist 2019 der Verein "Stimmen der Solidarität – Mahnwache Köln e. V." entstanden. Der Verein sieht sich als Kölner Menschenrechtsverein, in dem sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Die Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die Türkei, sondern der Verein legt auch einen Schwerpunkt auf die Situation im Iran und unterstützt Oppositionelle, die beispielsweise aus der Türkei ins Exil nach Deutschland flüchten mussten.

Der Verein organisiert jeden ersten Mittwoch im Monat auf dem Bahnhofsvorplatz eine Mahnwache der Solidarität, bei der jeden Monat unterschiedliche Themen angesprochen werden. Die Mahnwachen dienen als Sprachrohr für die Angehörigen von „Betroffenen“, die in der Türkei oder im Iran festsitzen.



Unterstützer

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeisterin Henriette Reker



STIMMEN DER
SOLIDARITÄT
MAHNWACHE KÖLN e.V.



5.

Festival
der
Solidarität

27.-28. SEPTEMBER 2024
BÜRGERZENTRUM EHRENFELD

Venloerstraße 429, 50825 Köln

Eintritt Frei



www.stimmendersolidaritaet.de



kontakt@stimmendersolidaritaet.de



0162 904 8731

5. FESTIVAL DER SOLIDARITÄT



Unser 5. Festival der Solidarität wird vom 27.-28. September 2024 im Bürgerzentrum Ehrenfeld stattfinden.

Mit Diskussionen, Fotoausstellungen und mit Musik werden wir auf die Situation der Menschenrechte in der Türkei und im Iran aufmerksam machen. Mit einem vielfältigen und ausgewogenen Programm möchten wir Menschen aus verschiedenen Spektren unserer Gesellschaft erreichen und ihr Interesse für solch ein gesellschaftlich wichtiges Thema wecken.

Diese Erfahrung konnten wir bereits mit unseren Festivals in den vergangenen Jahren machen und möchten darauf aufbauen.

Das Festival ist ein Ort für den Austausch Betroffener und ihrer Angehörigen, sowie ein Netzwerk für viele ehrenamtliche Menschenrechtsaktivist*innen, die bundesweit anreisen.

27. September

16.00 Uhr

Eröffnung der Fotoausstellung zum Thema „Erdbeben“ mit der Beteiligung von Adil Okay (Kurator)



17.00 Uhr

Gesprächsrunde mit Nedim Türfent über die Presse- und Meinungsfreiheit in der Türkei



20.00 Uhr

Poetry Slam - Der Lyriker Alieren Renklöz trägt seinen Text "Schreib es auf!" vor.



KONZERT ↘

20.15 Uhr

Am Freitag wird es ein Konzert geben. Es beginnt um 20h mit zwei Bands. Eine anatolische Musikgruppe 'Jupiya' aus Genf, gefolgt von Can Leman aus Düsseldorf mit seiner Band.

